

Rundum meister- schafts- würdig

Während Winnetou am letzten Juni-Wochenende erstmals wieder über die Prärie des Bad Segeberger Kalkbergs galoppierte, preschten die Fahrkünstler an den Leinen über den Landesturnierplatz und den Ihlwald. Vier Tage lang wetteiferten rund 50 Pony-Gespanne um die **DEUTSCHEN MEISTERTITEL** der Ein-, Zwei- und Vierspännerfahrer.

Das hochsommerliche Wetter erinnerte die lautstark applaudierenden Zuschauer an die amerikanische Prärie. „Den Pferden macht die Hitze nichts, die sind top-fit, was der dreimalige Vet-Check bestätigte“, so Turnierchef Kurt Becker, der zusammen mit seinem 110-köpfigen Team rund um die Uhr für Zwei- und Vierbeiner im Einsatz war. Helfer-Koordinatorin Christiane Stock lobte: „Es hat einen Riesenspaß gemacht und alles perfekt geklappt – auch wenn der eine und andere Helfer wohl aufgrund des Wetters spontan nicht aufgetaucht ist.“

Auch die Zuschauer erschienen erst zahlreich, als die Sonne nicht mehr vom Himmel brannte – zur Segeberger Pferdenacht am Sonnabendabend. Renate Schröder aus Hamburg hat den aufwendigen Showteil organisiert. Sie wurde von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in diesem Rahmen für ihre 40-jährige Richtertätigkeit gewürdigt. „Es war ein tolles Turnier“, bestätigte Leonie Süß von der FN: „Alles ist super gelaufen, der Veranstalter war sehr engagiert und die Bodenverhältnisse waren top. Es war eine sehr würdige Deutsche Meisterschaft.“

Für die Vierbeiner war die sieben Kilometer lange Geländestrecke mit sieben Hindernissen von Parcourschef Alexander Flocke



oben | Das sind die neuen Deutschen Meister der Pony-Ein-, Zwei- und Vier-Spänner und der Para-Fahrer. PFERD+SPORT sagt: Herzlichen Glückwunsch!

aus dem Rheinland – Wetter hin, Wetter her – kein Problem: „Um in dieser schweren Leistungsklasse unterwegs zu sein, müssen die Pferde in einem ausgezeichneten Trainingszustand sein.“ Und Kurt Becker bilanzierte zufrieden: „Keine Unfälle und ein insgesamt hohes Niveau.“ Zwei Jahre lang hat der Sülfelder sein „persönliches Highlight“ vorbereitet. „Gerade in Schleswig-Holstein, wo das fahrsportliche Niveau nicht so hoch ist, bringt ein so hochkarätiges Event den Sport in Schwung.“

Bester Schleswig-Holsteiner wurde Jan-Felix Pfeffer aus Oering, der mit seinem Pony-Zweispänner auf den Vize-Rang fuhr und leicht enttäuscht frotzelte. „Ich habe nach dem Ausfall im Gelände immerhin im Kegelfahren Schadensbegrenzung betrieben. Man nennt mich schon Vizi, weil ich zwei Mal Vize-Weltmeister und einige Male deutscher





unten | Und noch eine Titelverteidigung: Bei den Para-Fahrern sicherte sich Alexandra Röder aus dem Rheinland erneut die Goldmedaille.



Sie nannten ihn „Vizi“: der ewige Zweite aus Schleswig-Holstein – Jan-Felix Pfeffer

Vize-Meister war. Irgendwie bin ich immer kurz davor – der Kopf hat im Gelände einfach nicht mitgespielt.“ Hintergrund: Nach seinem Sieg in der Dressur fuhr Pfeffer im Gelände nur auf Platz 13 – und damit, nach seiner fehlerfreien Runde beim Kegelfahren, knapp am Titel vorbei. Gold holte Dieter Baackmann (Emsdetten). Bronze ging an Stephan Koch (Trittau).

Als doppelter Deutscher Meister startete Steffen Brauchle (Lauchheim-Hülen) in das Turnier. Im Vorjahr, als die Meisterschaften der verschiedenen Anspannungsarten auf unterschiedlichen Turnieren ausgetragen wurden, hatte sich Brauchle sowohl bei den Zwei- als auch bei den Vierspannern den Titel geholt. In Bad Segeberg fuhr er in der Formel-Eins-Disziplin des Fahrsports, im Vierspanner, erneut zu Gold und sicherte sich damit seinen insgesamt zehnten DM-Titel vor Jaqueline Walter (Silber, Petershagen) und Sven Kneifel (Bronze, Wunstorf).

Ein zweiter Titelverteidiger, Fabian Gänshirt (Lahr), wurde seiner Favoritenrolle ebenfalls voll gerecht und fuhr seine dritte DM-Goldmedaille ein. Auf den Vize-Rang manövrierte Katja Berlage (Nettetal) ihren Einspanner, gefolgt von Niels Grundmann (Fredenbeck). Die Meisterschaften waren für die Ponyfahrer zugleich die letzte Pflichten-sichtung auf dem Weg zu den Weltmeisterschaften Ende September in Ungarn.

Parallel wurden, im Einspanner auf M-Niveau, die deutschen Meister der Para-Fahrer ermittelt, die mit neun Gespannen nach Bad Segeberg reisten. Die rheinländische Titelverteidigerin Alexandra Röder fuhr erneut zu Gold. Vize-Meister wurde Heiner Lehrter (Mettingen), während Ivonne Hellenbrand (Mainz) auf Rang drei fuhr.

Mit den gezeigten Leistungen war auch Richter Wilfried Detels aus Neumünster zufrieden: „Die hervorragenden Bedingungen für die Fahrer, das hohe Niveau der Prüfungen und die tolle Atmosphäre des Showabends – das war rundum meisterschaftswürdig.“

JESSICA BUNJES



oben | Hat erfolgreich seinen Titel bei den Pony-Vierspannern verteidigt und freute sich riesig: Steffen Brauchle aus Baden-Württemberg



oben | Mit einem großen Schauabend und zahlreichen Show-Acts wurde das Programm stilvoll aufgelockert.



oben | Vor allem die hervorragenden Bedingungen wurden von Funktionären und Aktiven in Bad Segeberg gelobt.



oben | Bad Segebergs Bürgermeister Dieter Schönfeld (r.) bedankte sich bei den Sportlern und Organisator Kurt Becker für die gelungene Veranstaltung.